



# Waldenburger Stadtbote

**Amtsblatt,  
Heimat- und Bürgerzeitung  
der Stadt Waldenburg**



Jahrgang 19

Mittwoch, 5. Oktober 2011

Nr. 09/2011



## Kanzlei Peggy Schraps – Rechtsanwältin und Fachanwältin

Im August 2011 habe ich in Waldenburg Ortsteil Franken, Dorfstraße 4 (Denkmalhof Franken) meine Kanzlei eröffnet. Damit erfüllte ich mir einen lang gehegten Wunsch, denn es ist schon seit vielen Jahren mein Ziel gewesen, selbständig in eigener Kanzlei tätig zu sein. Doch bis dahin war es ein langer und arbeitsreicher Weg. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Friedrich Schiller Universität in Jena und meinem Referendariat am Landgericht Zwickau wurde ich im September 2000 als Rechtsanwältin zugelassen.

In meinen ersten beiden Berufsjahren arbeitete ich als Anwältin zunächst in einer Anwaltskanzlei in Chemnitz und war hier vorwiegend für eine deutschlandweit agierende Handelskette tätig. Insbesondere war ich für den Bereich des Miet- und Pachtrechts und das gesamte Inkasso (Einzug von Forderungen) zuständig.

Aus familiären Gründen und um etwas näher an meiner Heimat zu sein, wechselte ich sodann im Jahr 2002 in eine Sozietät nach Glauchau. Dort habe ich neben dem Miet- und Pachtrecht, dem Forderungs-Inkasso auch das Familien- und Erbrecht, Arbeitsrecht und Sozialrecht bearbeitet. Darüber hinaus regulierte ich erfolgreich Verkehrsunfälle sowie Bußgeldverfahren im Bereich der Ordnungswidrigkeiten. Auf diesen Rechtsgebieten kann ich nunmehr auf langjährige einschlägige Berufserfahrung zurückgreifen.

Im Jahr 2005 erhielt ich zusätzlich die Zulassung beim Oberlandesgericht Dresden und im Jahr 2010 wurde mir der Titel der Fachanwältin für Familienrecht als Nachweis besonderer Qualifikationen auf diesem Rechtsgebiet verliehen.

Ab dem Jahr 2008 habe ich dann begonnen, dass Erdgeschoss des von mir und meiner Familie bewohnten alten Fachwerkhäusens aus dem Jahr 1613 auf dem Denkmalhof in Franken umfassend zu sanieren, um dort endlich meine eigene Kanzlei einrichten zu können. Doch wie bei alten Häusern so üblich, gab es einige unangenehme Überraschungen während der Bauphase, die letztlich für einige Verzögerungen sorgten. Doch dann war es endlich geschafft und ich bin nun seit 08. August 2011 selbstständig in Waldenburg/OT Franken als Rechtsanwältin tätig und niedergelassen. Ich biete meinen Mandanten eine umfassende Beratung und informiere im Rahmen bestehender Mandate rechtzeitig,



vorausschauend und ausführlich durch persönlich zugeschnittene Informationen und Hinweise. Besonderen Wert lege ich auch auf eine rasche, problembezogene Beratung, um mögliche Konflikte schon im Vorfeld vermeiden zu können. An die Qualität meiner Arbeit stelle ich stets die höchsten Ansprüche und lasse mich auch gerne daran messen. Meine Mandanten betreue ich zeitnah, effizient, individuell und mit hohem persönlichem Engagement.

Aufgrund meiner langjährigen Spezialisierung und der weit gehenden Konzentration auf die vorgenannten Tätigkeitsschwerpunkte verfüge ich über umfangreiche außergerichtliche Verhandlungs- sowie auch die notwendige Prozess Erfahrung, wie es aufgrund der zunehmend steigenden Anforderungen an die anwaltliche Tätigkeit heute unerlässlich ist.

Ehrenamtlich engagierte ich mich seit vielen Jahren bei den Wirtschaftsjunioren Glauchau e.V. als stellvertretende Vorstandsvorsitzende sowie als Präsidentin des DRK Kreisverbandes Glauchau e.V.

Meine Kanzlei finden Sie direkt auf dem Denkmalhof Franken in Waldenburg. Um keine längeren Wartezeiten in Kauf nehmen zu müssen, bitte ich Sie in Ihrem Interesse um eine vorherige Vereinbarung eines Beratungstermins unter meiner Rufnummer 037608/18404.

**Ihre Peggy Schraps –  
Rechtsanwältin und Fachanwältin**

**Kanzlei Peggy Schraps,  
08396 Waldenburg OT Franken,  
Dorfstraße 4/Denkmalhof Franken  
Tel. 037608/18404 Fax 037608/18411  
Peggy.Schraps@kanzlei-schraps.de**

## Öffentliche Bekanntmachungen

### Bekanntgabe von Beschlüssen

... aus der Sitzung des Stadtrates vom 13. September 2011

- 51/09/2011 Beschluss zur Auftragsvergabe Feuerwehrgerätehaus: Los 7 Fliesen- und Plattenarbeiten  
 52/09/2011 Beschluss zur Auftragsvergabe Feuerwehrgerätehaus: Los 8 Estricharbeiten  
 53/09/2011 Beschluss zur Auftragsvergabe Feuerwehrgerätehaus: Los 10 Tischlerarbeiten  
 54/09/2011 Beschluss zur Auftragsvergabe Feuerwehrgerätehaus: Los 15 Trockenbauarbeiten  
 55/09/2011 Beschluss zur Finanzierung der Beseitigung der Winterschäden  
 56/09/2011 zurückgestellt  
 57/09/2011 Beschluss zur Verwendung von Spenden  
 58/09/2011 Beschluss zur Auftragsvergabe Wegebau Am Hellmannsgrund

... aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 6. September 2011

- 21/09/2011 Beschluss zur Vorkaufsrechtsanfrage Flst.-Nr. 1637/2, Waldgrundstück, Siedlung Naundorf  
 22/09/2011 Beschluss zum Grunderwerb Flst.-Nr. 1225, Straßengrundstück Am Hellmannsgrund

... aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 27. September 2011

- 02/09/2011 Beschluss zur Auftragsvergabe Los 1 Wärmedämmung der Dachgeschoss in der Altstädter Grundschule  
 03/09/2011 Beschluss zur Auftragsvergabe Los 2 Außentüranlage Altbau in der Altstädter Grundschule

### Bekanntgabe der Sitzungstermine

#### Sitzung des Stadtrates

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtrates findet am Dienstag, dem 18.10.2011, um 19.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

#### Sitzung des Verwaltungsausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses findet am Dienstag, dem 01.11.2011, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Waldenburg statt.

#### Sitzung des Technischen Ausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses findet am Dienstag, dem 11.10.2011, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Waldenburg statt. Zu den genannten Sitzungen sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen zu den jeweiligen Sitzungen geben wir durch Aushang an der Verkündigungsstafel des Rathauses in der Weinkellergasse bekannt

### Haushaltssatzung 2012

Entsprechend § 76 der Sächsischen Gemeindeordnung liegt in der Zeit vom 01.11.2011 bis 09.11.2011 der Entwurf der Haushaltssatzung 2012 der Stadt Waldenburg in der Kämmererei zu folgenden Zeiten zu jedermanns Einsichtnahme aus:

- Montag: 9 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr  
 Dienstag: 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr  
 Mittwoch: 9 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr  
 Donnerstag: 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr  
 Freitag: 9 – 12 Uhr

Bis zum 7. Arbeitstag nach dem letzten Tag der Auslegung können Einwohner und Abgabepflichtige Einwendungen gegen den Entwurf erheben. (10.11.2011–21.11.2011)

*Warmuth, Kämmerin*

### Schiedsstelle Waldenburg

Der Sprechtag der Schiedsstelle der Stadt Waldenburg findet nach vorheriger telefonischer Vereinbarung statt. Bitte melden Sie sich bei Bedarf unter folgender Rufnummer: (037608)123-0

### Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung

#### Stadtverwaltung/ Standesamt:

Mo, Mi, Fr geschlossen  
 Di 09.00–12.00 Uhr und  
 13.00–18.00 Uhr  
 Do 09.00–12.00 Uhr und  
 13.00–16.00 Uhr

#### Einwohnermeldeamt:

Mo 08.00–12.00 Uhr  
 Di 09.00–12.00 Uhr und  
 13.00–18.00 Uhr  
 Mi geschlossen  
 Do 09.00–12.00 Uhr und  
 13.00–18.00 Uhr  
 Fr 08.00–12.00 Uhr  
 (außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger telefonischer Absprache)  
 Das Einwohnermeldeamt können Sie telefonisch unter folgenden Rufnummern erreichen: 037608 12336 oder 12339.

#### Öffnungszeiten der Kleiderkammer

montags:  
 8.00–12.00 Uhr und 12.30–14.30 Uhr  
 dienstags:  
 8.00–12.00 Uhr und 12.30–16.30 Uhr  
 mittwochs:  
 8.00–12.00 Uhr und 12.30–14.30 Uhr  
 donnerstags:  
 8.00–12.00 Uhr und 12.30–15.30 Uhr  
 freitags: 8.00–11.00 Uhr

#### Tourismusamt Waldenburg

Peniger Straße 10 (Schloss):  
 Mo geschlossen  
 Di–Fr 10.00–16.00 Uhr  
 Sa, So 13.00–17.00 Uhr

### Die öffentliche Bücherei

am Eurogymnasium Waldenburg ist während der Herbstferien vom 17. bis 21.10.2011 wegen Urlaubs geschlossen. In der Zeit vom 24. bis 28.10.2011 gelten die Ferienöffnungszeiten:

Dienstag: 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
 Donnerstag: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

*Chr. Bartlick*

### Redaktionsschluss

für die Novemberausgabe 2011 ist am 17. Oktober 2011 (Erscheinungstag 02.11.2011).

## Sammlung von Schadstoffen und Elektro(nik)-Altgeräten

11.10.2011 14.30 Uhr – 15.00 Uhr

Dürrenuhlsdorf Bergstraße 34 ehem. Gasthof „Fleck“

11.10.2011 15.30 Uhr – 16.00 Uhr

An den Scheunen Standplatz Glascontainer

11.10.2011 16.30 Uhr – 17.00 Uhr

Freiheitsplatz 1 Parkplatz

11.10.2011 17.30 Uhr – 18.00 Uhr

Niederwinkel Schulweg 1 Buswendestelle

## Havarie- und Bereitschaftsdienst der WAD GmbH

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unsren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefon-Nr.: 0172 3578636 zu benachrichtigen.

## Karpfenverkauf

am 15.10.2011 ab 8.00 Uhr am Gondelteich im Grünfelder Park Waldenburg.

## Farbeimer hin, Farbeimer her – die richtige Entsorgung ist nicht schwer

Wasserlösliche Dispersionsfarben, wie Wand- und Acrylfarben, haben einen sehr geringen Schadstoffgehalt und müssen daher nicht zum Schadstoffmobil gebracht werden. Schaut man sich die Etiketten der Farbeimer einmal genau an, ist man schon „auf der richtigen Entsorgungslinie“.

Unter „Entsorgung“ ist die komplette Anleitung zu finden.

- Die eingetrocknete Farbe kann in der Restmülltonne entsorgt werden
- Die restentleerten Farbeimer gehören in die Gelbe Tonne.
- **Nur flüssige Farbreste sind zum Schadstoffmobil** bzw. zu einer Annahmestelle für Schadstoffe zu bringen.



## Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ findet auch in diesem Jahr wieder in Waldenburg statt.

Bis zum 15. November nimmt Helga Kupfer wieder liebevoll gepackte Schuhkartons entgegen.

Die kleinen Päckchen sind bestimmt für bedürftige Kinder in Ländern, wie Armenien, Rumänien, Polen, Slowakei, Moldawien, Georgien, Serbien, Bulgarien oder Südafrika, damit auch sie sich so richtig freuen können. Vor allem Spielzeug, Plüschtiere, ungetragene Kleidung, Hygieneartikel und Schulsachen sollen in die Päckchen. Aufgrund der strengen Einfuhrbestimmungen der Zielländer sind bei Süßigkeiten lediglich Bonbons, Lutscher, Traubenzucker und Vollmilchschokolade erlaubt. Nicht erlaubt sind z. B. elektronische Geräte, zerbrechliche oder flüssige Artikel, Medikamente oder Lebensmittel. Die Päckchen sollten für Mädchen oder Jungen nach verschiedenen Altersgruppen gepackt werden. Wer ein Geschenk abgeben möchte, wird außerdem um eine Spende von sechs Euro für die Transportkosten gebeten. Die Spende ist jedoch keine Bedingung. In besonderen Broschüren, welche im Rathaus ausliegen bzw. bei Frau Kupfer persönlich abgeholt werden können, ist alles zur Paketaktion ausführlich aufgeführt, ebenso im Internet findet man unter [www.WeihnachtenimSchuhkarton.org](http://www.WeihnachtenimSchuhkarton.org) viel Wissenswertes über diese Aktion.

Helga Kupfer

Peniger Str. 4

08396 Waldenburg

(Sammelstelle in Waldenburg)

## Einwohnermeldeamt

„Sind die Kinder klein,

gib ihnen Wurzeln.

Sind sie größer geworden,

gib ihnen Flügel.“

Zur Geburt des Kindes

Margarete Beyer am 23.08.2011

gratuliert die Stadt Waldenburg recht herzlich. Wir wünschen dem neuen Erdenbürger alles Gute und beste Gesundheit

## Die Stadt Waldenburg schreibt aus

In der Stadt Waldenburg ist zum 01. Januar 2012 die Stelle eines/einer Mitarbeiters/ Mitarbeiterin für den Bauhof neu zu besetzen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Vergütung erfolgt außerhalb des TVöD.

## Das Aufgabengebiet umfasst:

- Dienstleistungen für städtische Einrichtungen, Straßenreinigung, Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grün-, Sportanlagen sowie Spielplätze
- Durchführung des Winterdienstes
- Pflege und Unterhaltung von Fahrzeugen, Arbeitsmaschinen und Ausrüstungen im Bauhof
- flexible Mitarbeit bei allen übrigen im Stadtgebiet anfallenden Arbeiten
- Einsatzbereitschaft und Mitwirkung bei Veranstaltungen in der Stadt Waldenburg.

## Ihr Profil:

Wir erwarten Aufgeschlossenheit für die vielfältigen Aufgabengebiete, handwerkliches Geschick, Teamgeist und die Bereitschaft zu flexibler Arbeitsweise u. a. die Teilnahme an der Rufbereitschaft auch im Rahmen des Winterdienstes sowie die Bereitschaft, auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten und an Feiertagen sowie am Wochenende tätig zu sein. Sie verfügen über ein hohes Maß an Engagement, fundierte Kenntnisse im sicheren Umgang mit Arbeitsmaschinen und Werkzeugen. Sie sollten auch im Besitz eines Kettensäge-scheines sein. Neben Ihrer ausgeprägten Kommunikations- und Teamfähigkeit überzeugen Sie durch Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Fähigkeit zur selbständigen Arbeit, gepflegte Umgangsformen, einen lösungs- und kundenorientierten Arbeitsstil. Der Führerschein der Klasse CE ist erforderlich.

Gesucht wird eine engagierte, verantwortungsbewusste Persönlichkeit. Da viele Tätigkeiten eine schnelle Verfügbarkeit erfordern, ist der Wohnsitz in Waldenburg erforderlich. Weiterhin sollten Sie die Bereitschaft mitbringen, im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Waldenburg tätig zu sein.

Bitte richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen schriftlich (keine E-Mail) bis zum 21.10.2011 unter dem Kennwort „Bewerbungsunterlagen Bauhof“ an die Stadtverwaltung Waldenburg Personalabteilung, Frau Schröter Markt 1 08396 Waldenburg.

## Bewerbungshinweise:

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und -urkunden bei. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch und unter Mit-sendung eines frankierten Freiumschlags zurückgesandt. Dies gilt auch für die Mappen und Folien.

Bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Unterlagen vernichtet.

## Feierliches Richtfest

268 Tage nach dem ersten Spatenstich konnten die Kameraden der Feuerwehr Waldenburg den zweiten feierlichen Anlass nutzen. Nach Abschluss der Arbeiten am Dachstuhl wird im Beisein der Firmen ein Richtfest gefeiert.

Zahlreiche Kameraden erschienen am 16.9.2011 um 14:00 Uhr am Standort des neuen Feuerwehrgerätehauses in der Grünfelder Straße. Nach einer kleinen Ansprache unseres Bürgermeister Herr Pohlers (Freie Wähler) folgte der Richtspruch des Poliers der Baufirma. Somit weihte er im Beisein aller Anwesenden das Gebäude ein. Anschließend unterhielten sich die Kameraden und die Arbeiter bei einer Bratwurst und einem Fläschlein Bier über den Verlauf der Arbeiten. *Autor: Quax*



## Kunst inspiriert vom Grünfelder Park

Die Waldenburger Künstlerin Daniela Kunze-Seyfarth zeigt in ihrer Ausstellung „Der Grünfelder Park – so wie ich ihn sehe“ abstrakte und farbenfrohe Gemälde, der künstlerische Fotograf André Lorenz aus Glauchau hat in seiner Fotoausstellung festgehalten, welche Plätze die Künstlerin zu ihren Bildern inspiriert haben. Kunsthandwerker Sandro Schwandt aus Remse zeigt verschiedene Holzarbeiten, inspiriert vom Grünfelder Park, so hat er u. a. Waldmotive, das Waldenburger Schloss und das Badehaus in Szene gesetzt.

Vom 1.7.2011 bis 30.9.2011 war die Ausstellung der Künstlerin Daniela Kunze-Seyfarth „Der Grünfelder Park – so wie ich ihn sehe“ im Zusammenspiel von Fotokunst von André Lorenz und Holzkunst von Sandro Schwandt in der Sparkasse Chemnitz im Gablenzcenter zu sehen, bereits zur „Nacht der Schlösser 2010“ und zur „Schlossweihnacht 2010“ konnte man ihre Gemälde sowie Holzarbeiten von Sandro



**André Lorenz (Künstlerischer Fotograf), Künstlerin Daniela Kunze-Seyfarth, Sandro Schwandt (Schwibbogenshersteller) v.l.n.r.**

Schwandt auf Schloss Waldenburg und am 18./19.6.2011 zum „Rosenfest“ in Lichtenstein bewundern, am 01.04.2011 waren die Künstler gemeinsam in Glauchau zur „Sternennacht“ zu Gast und am 19.5.2011 präsentierte sich die Künstlerin auf der Hausmesse der Firma SKE. „Kunst fürs Büro“ unter diesem Motto arbeiten die Waldenburger Firma SKE Bürotechnik GbR, die unter anderem auch Büromöbel vertreibt und die Waldenburger Künstlerin

Daniela Kunze-Seyfarth eng zusammen. In wechselnden Ausstellungen sind Gemälde der Künstlerin in den Geschäftsräumen der Fa. SKE-Bürotechnik GbR, Weinkellergasse 4 (hinterm Waldenburger Rathaus) zu sehen und können dort käuflich erworben werden. Auch André Lorenz wird einige seiner Arbeiten präsentieren. Am Projekt „Kunst fürs Büro“ beteiligen sich u. a. auch das Therapiezentrum Konupek in Waldenburg ([therapiezentrum-waldenburg.de](http://therapiezentrum-waldenburg.de)) und die Werbeagentur ama von Holger Mey im Lichtensteiner TDL ([mey-ama.com](http://mey-ama.com)). Dort sind ebenfalls Bilder der Künstlerin ausgestellt.

Die Künstler unterstützen das Jugendkunstprojekt „dream4life“, zu dem auch das von Gertraude Uhlmann gegründete Callenberger Textilprojekt gehört, das vor allem durch seine Modenschauen u. a. zum „Tag der Sachsen“ und seine Ausstellungen u. a. zur „Parkkunst“ und zur „Schlossweihnacht“ bekannt ist. (Kontakt und Anmeldung: [dream4life.de](http://dream4life.de)).

### Kontakt und Bildergalerie:

Sandro Schwandt, [www.schwibo.de](http://www.schwibo.de)  
André Lorenz, [www.fotokunst-lorenz.de](http://www.fotokunst-lorenz.de)  
Künstlerin Daniela Kunze-Seyfarth, [www.SKE-Buerotechnik.de](http://www.SKE-Buerotechnik.de)



## Das Waldenburger Schützenfest (Teil 1)

Mein Bruder Johannes – Hans genannt – und ich Charlotte – Lotte genannt – waren um die zehn und sieben Jahre alt und hatten die schönen langen Sommerferien genossen. Doch vor dem Ende sollte es noch einen Höhepunkt geben. Hans kam nach Hause und berichtete ganz aufgeregt, dass auf dem Anger ordentlich was los sei. Ich sollte nur mal mit kommen. Doch die Mama meinte, es sei nichts für Mädchen. Ich war neugierig, folgte und spielte mit der Freundin. Er aber lief immer wieder hin. Danach sagte er, dass große schwer beladene Fahrzeuge kämen, dazu auch bunt bemalte Wohnwagen mit Frauen und Kindern. Die Männer luden schon ab. Sie bauten die Teile zusammen, gar wunderliche Dinge. Wir sollen nicht nur zusehen, sondern helfen! Das taten wir gern, dafür

schenkte der Besitzer uns kleine Kärtchen für einige Freifahrten. Ja, es wurde tüchtig zugepackt. Der Mann lobte, dass wir fleißig waren. Ehe wir heim gingen sahen wir, was es wurde. Ein Riesenrad ganz am Ende des Platzes, eine Reitschule und etliche große Zelte. Wir sahen ein schwarzes Pferd aus Holz, man kann darauf im Kreis herumreiten. Der Name „Hans“ stand am Sattel. Bei einem Weiteren stehe „Lotte“ daran, es sei für mich. Mein Bruder hatte schon einige Schaustellerkinder kennen gelernt. Diese konnten Wunderdinge von ihren Reisen erzählen. Sie kannten viele große und kleine Städte. Und in die Schule gingen sie dort nur wenige Tage, als Gast. So auch in Leipzig, wo sie die Sprache dieser Kinder lernten, was Hans uns abends vorführte. Das gab viel Spaß.

Bald war die Eröffnung des Schützenfestes. Das wollten wir tüchtig besuchen, weil es jährlich nur einmal stattfand. Dazu gehörte natürlich viel Kleingeld. Zu unserer Zeit gab es noch kein Taschengeld, von den Eltern wurde bezahlt, was nötig war. Betteln war uns verboten. Doch etwas verdienen durften wir. So überlegten wir, wer uns brauchen konnte. Natürlich der Großvater. Er war ja der fleißige Holzpantoffelmacher. Er hatte viele Bienenstöcke für guten Honig und einen großen Obstgarten. Sein Kundenkreis waren Städter. Oft welche, die bestellten und im Haus die Sachen abnahmen. So fragten wir, ob wir austragen durften. Diese Leute schenkten uns gern ein kleines Trinkgeld. Das wanderte sofort in die Hosentasche beim Bruder und in mein Beutelchen. Für unseren Fleiß griff Großvater auch selbst unter seine Lederhose, die er immer trug. Da steckte eine kleine Tageskasse. Wie freuten wir uns, dass wir zum –Vogelschießen selbst unsere Herzenswünsche erfüllen können. Es zog uns alle Tage dorthin. Auch zum Gucken. Am Anfang des Platzes stand die große „Engelmanns Eisdiele“. Kaum einen gab es, der hier vorbei ging. Das schmeckte so gut. Nun reihte sich Bude an Bude, Karussell, Zirkus und Schausteller. Alles war prächtig herausgeputzt. Die Auslagen in den Schießbuden lockten. Nicht nur Papierblumen, auch Bälle, Teddybären und Naschereien. Da konnte schon manches gefallen. Doch Hans war noch zu jung, um ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Papa wird bestimmt am Sonntag mal probieren, ob er Schokolade oder Wein gewinnt. Obwohl nicht zur Schützengesellschaft gehörig, war das Schießen seine „kleine“ Leidenschaft. Wenn das Schützenfest auch für alle Besucher da war, so hatten die Mitglieder doch ihr großes Ziel. Sportlich musste ermittelt werden, welcher heuer der Beste war. Der würde am letzten Tag als Schützenkönig ausgerufen. Außerhalb des Angers, nahe dem Schützenhaus, stand eine hohe Stange. Hierauf soll zu Beginn der große hölzerne bunte Vogel befestigt werden. Dabei sein wollten alle Jüngeren. In wenigen Tagen sollte das geschehen. Jetzt merkte man auch oben in der Stadt, dass große Dinge zu erwarten sind. Gekehrt und gereinigt wurden Markt und Gassen. Die eintreffenden Gäste und Besucher sollen alles Tip-Top vorfinden. Der bunte Kranz- und Blumenschmuck an den Häusern war den Bürgern nicht zu teuer. Papierfähnchen sowie ebensolche Girlanden sah man von Fenster zu Fenster gespannt. Die Gasthöfe und Geschäfte boten ihr Bestes zur baldigen Bewirtung. Ja, dies einmalige große Fest der Waldenburger privilegierten Schützengesellschaft war ein Höhepunkt! Jetzt gingen auch wir Mä-

del gucken. Am Donnerstag begann in der Stadt das Fest. Ein Ereignis besonderer Art. Mama erlaubte, dass wir Geschwister zum Markt gehen. Wir sollten zusehen, dass wir auf dem erhöhten Vorbau der Bäckerei Winter einen günstigen Platz bekämen. Es war erlaubt, hier zu stehen. Da könnten die wilden Pferde nicht hinauf kommen, denn es ging über Treppen. Immer mehr Erwachsene und Kinder standen auf den Fußwegen.

Die Markttinsel füllte sich mit den Musikkapellen. Sie bliesen die Märsche laut heraus. Etliche waren sogar von auswärts zur Verstärkung angekommen. Eine eigene Musikschule gab es in Waldenburg, doch sie war für den langen Festumzug zu klein. Trotzdem stand Herr Musikdirektor Strehle mit dem Taktstock vor seinen Leuten. Schon am frühen Morgen hatten das Rathaus, die Apotheke, Gasthöfe und Bürgerhäuser üppigen Fahnschmuck angelegt. Ein herrlicher Anblick war es. Mitten am Vormittag, als die Turmuhr schlug, erschallte lauter Beifall. Die Schlossstraße herauf sprang so ein fein geputzter, stolzer Reiter auf einem Pferd. Die Leute sagten, es sei der Adjutant. Im wahren Leben eigentlich der Fleischermeister Hartig, und allen bekannt. So schnell als nur möglich, ritt er auf den Straßen hin und her. Zu sehen gab es jetzt auch die feinen Kutschen. Natürlich besonders ausgeschmückt, ebenso die vorgespannten Pferde. Die Kutscher fuhren vor die Wohnungen der ehemaligen Schützenkönige und Veteranen. Sie holten diese dort ab. Sie grüßten die Zuschauer von ihren Ehrenplätzen aus. Alltags kannte man diese Herren als Geschäftsleute, Gastwirte oder Handwerker. Am heutigen Tag fand man sie dort nicht. Im Schmuck der schönen grünen Uniformen und Hüte boten sie ein gutes Bild. Auch das „Fußvolk“ konnte sich sehen lassen. Im Gleichschritt kamen sie daher, die blumengeschmückten Gewehre an der Schulter haltend. Vor und hinter ihnen werden die Kanonen mitgeführt. Am Sonntag nach dem Wettkampf zum großen Festumzug werden dann die Musikanten und Fahnenträger zu erleben sein. Ich will mir dann wieder die alten, schönen Fahnen ansehen. Heute marschierten die Schützen zum Anger, am Schloss vorbei, um dort die Eröffnung mit Begrüßungen, Reden und Gesängen und dem gewohnten Schützenfrühstück zu genießen. Am Nachmittag eröffneten die Fahrbetriebe, Schausteller und Budenbesitzer. Hans und ich freuten uns schon, denn wir wollten mit unseren Nachbarkindern hingehen.

(Fortsetzung folgt)

Charlotte Leonhardt (2011 im 88. Lebensjahr)

Wir gratulieren



## Geburtstags- glückwünsche Monat Oktober

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag, wünschen alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

- am 01.10. zum 83. Geburtstag  
Frau Inge Runst
- am 02.10. zum 90. Geburtstag  
Herr Gerold Windrich,
- am 02.10. zum 81. Geburtstag  
Frau Gerda Wolfram, OT Oberwinkel,
- am 03.10. zum 84. Geburtstag  
Herr Herbert Barthel,
- am 03.10. zum 82. Geburtstag  
Frau Anni Dobner,
- am 04.10. zum 82. Geburtstag  
Frau Ruth Landgraf,
- am 06.10. zum 81. Geburtstag  
Frau Reingard Littmann,
- am 08.10. zum 82. Geburtstag  
Frau Irmgard Hoppe,
- am 09.10. zum 83. Geburtstag  
Frau Gertraud Reißmann,
- am 10.10. zum 85. Geburtstag  
Herr Heinz Polster, OT Schlagwitz,
- am 11.10. zum 80. Geburtstag  
Frau Helga Heinig,
- am 14.10. zum 86. Geburtstag  
Frau Margott Pester, OT Franken,
- am 14.10. zum 82. Geburtstag  
Herr Roland Hoppe,
- am 14.10. zum 80. Geburtstag  
Frau Christa Haseneier,
- am 15.10. zum 88. Geburtstag  
Frau Liesa Karp,
- am 19.10. zum 87. Geburtstag  
Frau Isolde Pröhl,
- am 20.10. zum 83. Geburtstag  
Frau Irene Simon,
- am 22.10. zum 90. Geburtstag  
Frau Loisi Knöfler,
- am 22.10. zum 87. Geburtstag  
Frau Leone Seiler,
- am 22.10. zum 85. Geburtstag  
Herr Alfred Normann,
- am 23.10. zum 91. Geburtstag  
Frau Hedwig Winkler,
- am 25.10. zum 82. Geburtstag  
Herr Werner Schmidt,
- am 26.10. zum 85. Geburtstag  
Frau Johanna Teichmann,
- am 26.10. zum 84. Geburtstag  
Frau Gertrud Winkler,
- am 27.10. zum 91. Geburtstag  
Frau Erika Wirker,
- am 29.10. zum 91. Geburtstag  
Frau Gretchen Horvath,

- am 30.10. zum 89. Geburtstag  
Frau Martha Grau,
- am 30.10. zum 83. Geburtstag  
Frau Irmgard Vohlde,
- am 31.10. zum 81. Geburtstag  
Herrn Manfred Haupt.

## Gratulation zur Eheschließung (August 2011)



Wir gratulieren zur Eheschließung und wünschen für die gemeinsame Zukunft alles Gute und viel Glück.

- André Barth und Anke Barth geb. Bernhardt aus St. Egidien
- Thomas Dörfel und Madlen Dörfel geb. Dietze aus Waldenburg
- Mario Winkler und Nadja Winkler geb. Reinhold aus Lichtenstein/Sa.
- Thomas Geist und Sandra Geist geb. Schloßer aus Lichtenstein/Sa.
- Michael Fuchs geb. Mrowka und Sandy Fuchs aus Limbach-Oberfrohna
- Patrick Simmel und Franziska Simmel geb. Seifert aus München
- Marcel Krems und Nadja Krems geb. Nestler aus Frankfurt am Main
- Stefan Schlosser und Franziska Schlosser geb. Dienst aus Glauchau
- Jens Brinkmann und Silke Brinkmann geb. Seidel aus Zwickau
- Ronny Lonitz und Denise Lonitz geb. Forberger aus Meerane
- David Frenzel und Sindy Frenzel geb. Hoffmann aus Chemnitz
- Marco Vorwegk und Franziska Vorwegk geb. Klein aus Zwickau
- Jörg Sittner und Nicole Sittner geb. Franke aus Remse
- Matthias Leppich und Susanne Leppich geb. Makiela aus Limbach-Oberfrohna
- René Lützner und Susan Lützner geb. Kraus aus Doha (Katar)
- Dirk Gränitz und Franziska Gränitz geb. Lorenz aus Bernsdorf
- Mirko Spangler und Nancy Spangler geb. Fritz aus Lichtenstein/Sa.
- Ralf Flehmig geb. Traunsberger und Antje Flehmig aus Glauchau
- Marcel Schnabel und Natalie Schnabel geb. Ludwig aus Waldenburg
- Enrico Franke und Anja Franke geb. Emmerich aus München



## Schulnachrichten aus dem Hort der Altstädter Schule

### So waren unsere Sommerferien



Hallo, liebe Stadtbotenleser, hier sind wir, eure Kinder aus dem Hort der Altstädter Schule, Waldenburg, wir wollen euch über unsere Ferien berichten, denn nun waren sie da, die lang ersehnten Sommerferien. Genau wie die Erwachsenen, freut sich auch jedes Schulkind darüber. Viele Kinder besuchten während der Ferien den Hort. Sechs Wochen sind eine lange Zeit und jeder Tag sollte ein schönes Erlebnis sein. So wurde unser Sommer bunt und abwechslungsreich. Bereits am zweiten Ferientag fuhren wir in die Friweika. Alle Kinder hatten bestimmt schon vom Kartoffellagerhaus gehört. Nun gingen wir hinein, auf Erkundung. Herr Wunderlich zeigte uns viele Arbeitsbereiche, die unsere Kartoffeln, vom Feld bis in den Lebensmittelladen durchlaufen, damit sie lecker und appetitlich oder auch als Knabbererei

auf den Tisch kommen und gegessen werden können. Vielen Dank Herr Wunderlich für die tolle Kartoffelreise. Jeden Mittwoch gab es einen besonderen Höhepunkt. Wir fuhren

in den Funpark und nahmen teil an der verrückten Olympiade im Freizeitparadies in Glauchau. So viel Spaß. Wer hätte gedacht, dass wir bei Spielen, wie Gummistiefelweitwurf, Erbsenzählen, Sacktreten, Turmbau, Mitläufer und Schluckspecht einen tollen zweiten Platz erreichten. In der zweiten Ferien Hälfte

gingen wir auf große Klettertour im Kletterwald in Rabenstein. Alle haben sich so sehr auf diesen Tag gefreut. Es war ein kalter Tag. Beim Klettern wurde uns dann aber tüchtig warm. Es war anstrengend. Da ging so manchem die Puste aus. Die Zähne mussten schon mal zusammen gebissen werden. Es gab verschiedene Parcours. Dabei wurden Ausdauer, Durchhaltevermögen, Mut, Kraft, Geschicklichkeit und Disziplin trainiert. Alle Kinder mussten fleißig üben, wie man sich richtig absichert. Das war schwer. Da musste man sich jeden Ablauf genau merken, damit man ja nichts falsch macht. Müde, abgekämpft und trotzdem froh, ging es dann wieder nach Hause.



Fetzig war auch eine Schatzsuche im Gründelpark. Echt toll war, dass uns knifflige Aufgaben zum sagenhaften Schatz des Grafen führten. Er hatte ihn vor Dieben sicher verstecken müssen. Richtungsweisende Puzzle zum nächsten Ziel hatten es ganz schön in sich, da wir ja viele Orte im Gründelpark gar nicht kannten. Am meisten Spaß hat uns ein Rollenspiel auf der Freilichtbühne gemacht. Zuvor musste aber eine Geschichte ausgedacht und aufgeschrieben werden, die das vermutliche Verstecken des Schatzes beschreibt. Nennt man das Drehbuch im Film? Hier durften wir uns richtig verkleiden. Die Störche auf der Gelectra-Esse haben wir gleich nebenbei mit beobachtet. Einen Schatz findet man nicht ohne Hindernisse. Solch eine Strecke galt es außerdem noch zu überwinden. Als wir dann der Meinung waren, dass wir ihn

schnell finden würden, haben wir uns tüchtig verrechnet. Wir sind auf die Palmen geklettert, da wir dachten, ihn von oben besser zu sehen. Ach wohin, im Kies haben wir gebud-

delt, bis wir ihn gefunden haben. Wir haben uns riesig über die „Edelsteine“ in der Schatztruhe gefreut.

Manche Kinder sind der Meinung, dass sie richtig Fahrrad fahren können. Im Straßenverkehr muss man das auch. Fahrradfahren ist gar nicht so einfach, wenn man Hindernisse genau umfahren oder überwinden, manchmal scharfe und genaue Bremsungen machen muss. Beim Fahrradparcours durften wir Hindernisse ausprobieren, üben und Geschicklichkeit beweisen. Für die Besten gab es sogar Medaillen.

Zu unseren wöchentlichen Höhepunkten gab es dann auch die schönen Ereignisse im näheren Umfeld. So führten wir zum Beispiel lustige Bewegungs- und Wettspiele in der Turnhalle durch. Wir bestaunten in unserem Waldenburger Museum all die Naturalien und Raritäten. Außerdem schauten wir uns die Sonderausstellung über die Fledermäuse an. An einem Tag waren wir in der Töpferei und beobachteten die

Töpfer bei ihrer Arbeit. Dass das Formen mit Ton gar nicht so einfach ist, erfuhren wir bei der eigenen Gestaltung. Dabei sieht das doch so leicht aus. So viele Sachen muss man dabei beachten. Da läuft schon mal etwas verkehrt, so zerbrechlich ist das. Der Park ist ein schöner Ort zum Verweilen, gerade wenn es sehr warm ist und man sich am liebsten in den Schatten verkriecht. Was ist schöner als barfuß mit den Füßen durch den Bach zu gehen oder im Bach zu spielen und dabei die Seele baumeln zu lassen? Wir wanderten auch in den Wald. Ein bisschen mulmig war uns schon, als wir Wege gingen, welche wir mit Vati oder Mutti noch nicht betreten haben, obwohl es eigentlich gar nicht so weit war. Na, wir wollten auch ein bisschen Abenteuer dabei haben, wir hatten es uns sehr gewünscht. Schade, dass das Wetter in diesem Jahr so unbeständig war. Wir wären gern mal in das Bad gegangen. Macht aber nix, wir hatten trotzdem schöne Ferien. Sie waren gar nicht langweilig oder öde. Warum können nicht immer Ferien sein?

*Eure Kinder vom Hort der Altstädter Schule Waldenburg*



## Lernen ist wie auf Entdeckungsreise sein

Das Schuljahr 2011/2012 begann an der Altstädter Schule mit der Projektwoche „Das Lernen lernen“. Diese Projektwoche sollte einen Grundbaustein für erfolgreiches Lernen legen. Deshalb trainierten die Kinder Lernmethoden, die auf jede Klassenstufe zugeschnitten waren. Für unsere „Neulinge“ in den Klassen 1 bedeutete das, sich an den Schulalltag zu gewöhnen und sich mit den Arbeitsmitteln vertraut zu machen. Schnell stellten sie fest, dass genaues Zuhören und Beobachten, das richtige Halten der Stifte und die ersten Schreibübungen ganz schön anstrengend sein

konnten. Die Klasse 2 erarbeitete sich Tipps zur Heftführung und erlernte den Umgang mit dem neuen Wörterbuch. Die Klassen 3 und 4 hatten sich höhere Ziele gesteckt. Bei hochsommerlichen Temperaturen erarbeiteten die Schüler Gesprächsregeln und vertieften verschiedene Übungsformen. Sie erkundeten Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und nutzten dabei mit Freude Nachschlagewerke und das Internet. Durch die Inhalte dieser Woche kamen nach den Sommerferien wieder alle beim Lernen an und empfanden dieses Projekt als einen gelungenen Schulstart.

## Sport frei!

Spiel, Spaß und gute Laune waren das Motto unseres diesjährigen Schulsporttages am Freitag, dem 9.9.2011. Zu Besuch auf dem Schulhof der Altstädter Schule war das Sportmobil von INGOY Sports mit vielen tollen Angeboten im Gepäck. Die Kinder der Klassen 1 bis 4 tummelten sich auf der riesigen Hüpfburg, versuchten sich im Einrad fahren oder auf Tandem und Trike. Geschicklichkeit war ebenso auf den Minifahrrädern und wie auf den Pedalos gefragt. Mit Stelzen, Jongliertellern und Diabolos beeindruckten die Kinder als Artisten. Überdimensionale Bausteine animierten sie zum Bauen von Türmen und Höhlen. Neben diesem nicht alltäglichen Sportprogramm kamen auch die Fußballer auf ihre Kosten. Für jeden war etwas dabei. Umrahmt wurde dieser Tag von Musik und freundlichem Wetter. Er bereitete den Kindern viel Freude.



## Ein gelungenes Familiensportfest

Am 16.9.2011 war es wieder so weit. Der SV Waldenburg und die Altstädter Schule luden zu dem bereits zur Tradition gewordenen Familiensportfest ein. 85 sportbegeisterte Kinder und Eltern, so viele wie noch nie, folgten diesem Aufruf. Nach der Eröffnung durch den Bürgermeister, Herrn Pohlers, und der Schulleiterin, Frau Maywald, begann der Wettkampf. Bei herrlichem Sonnenschein und guter Stimmung wetteiferten alle Teilnehmer in den Disziplinen Weitsprung, Ballweitwurf und 50-m-Lauf miteinander. Sie kämpften um die Siege in den verschiedenen Altersklassen sowie um den Titel „Sportlichste Familie“. Dabei wurde kein Punkt verschenkt und alle zu Höchstleistungen angefeuert. Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz. In den Pausen konnte man sich mit Wienern stärken oder an einem Gewinnspiel am Stand der AOK teilnehmen. Die Sieger erhielten Urkunden und kleine Preise, die von der AOK, dem Sportverein und der Altstädter Schule zur Verfügung gestellt wurden. Der vom Landkreis Zwickau gestiftete Pokal für die „Sportlichste Familie“ blieb in diesem Jahr nicht in Waldenburg. Er wurde an die Familie Maywald aus Langenchursdorf überreicht. Aber im September 2012 gibt es eine neue Chance, den Pokal nach Waldenburg zurück zu holen.

*SV Waldenburg und Altstädter Schule*

## Ferienbetreuung an der Mittelschule

Die Sommerferien 2011 sind längst schon Geschichte, und der Schulalltag hat wieder Einzug gehalten. Ein letzter Rückblick soll dennoch an diese schöne Zeit erinnern. Erstmals führte die Europäische Mittelschule eine Ferienbetreuung für die Kinder der 5. Klasse durch. Eingeladen waren auch interessierte Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klassen des Gymnasiums. Was zunächst nur im Kleinen angedacht war, entwickelte sich dann zu einem richtig großen Projekt. Denn immerhin beteiligten sich acht Mittelschüler und 19 Gymnasiasten an den für die erste Ferienwoche geplanten Unternehmungen. Los ging es am ersten Ferientag mit einer Radtour nach Wolkenburg. Ziel war die Bowlingbahn im „Silberbergwerk“. Nach 2 Stunden Spielspaß radelten alle Kinder und Begleiter weiter zum Spielplatz, wo mit gegrillten Würstchen und Geflügelspießen der Hunger gestillt werden konnte. Anschließend ging es zurück nach Waldenburg.

Am folgenden Tag wurden verschiedene Aktivitäten auf dem Schulcampus angeboten. Die Ferienkinder konnten wählen zwischen Airbrush, Papierschöpfen, Sportspiele und Percussion. Da das Wetter mitspielte, fand auf dem Schulgelände ein buntes Treiben bei leichten Sommerklängen statt.

Spannend ging es am Mittwoch weiter. Für diesen Tag hatten sich die Lehrer und Erzieher eine Schnitzeljagd durch den Grünfelder Park ausgedacht. Auf dem Parcours mussten verschiedene Stationen gefunden werden und kleine Aufgaben gelöst werden. Dabei waren sowohl Schnelligkeit und Kartenkenntnisse gefragt, als auch eine gute Beobachtungsgabe und Kreativität. Gewonnen hatte die Gruppe, die alle Aufgaben richtig, umfangreich und in der kürzesten Zeit gelöst hatte. Natürlich waren nach diesen Anstrengungen alle mächtig hungrig. Frau Winter vom Schlossrestaurant hatte mit bunten Spirelli und Tomatensoße den richtigen Geschmack aller Kinder und Erwachsenen

getroffen. Schnell war neue Kraft geschöpft worden, so dass sich am Nachmittag noch ein Besuch des Freibades anschloss.

Höhepunkt der einwöchigen Ferienbetreuung war der Besuch des Leipziger Zoos. Alle Kinder waren neugierig auf das neu eröffnete Gondwanaland und konnten es kaum erwarten, es zu besichtigen. Die vielen Eindrücke wurden selbstverständlich in Bildern festgehalten und alle hatten sich gegenseitig viel zu berichten, was sie erlebt oder gesehen hatten. An diesem Abend bestand auch die Möglichkeit im Internat des Europäischen Trägervereins zu übernachten, was von einer ganzen Reihe von Schülern gern genutzt wurde. Bei Kesselgulasch und gemeinsamen Grillen mit den chinesischen Gastschülern fand der Tag einen gemütlichen Ausklang.

Den letzten Tag gestalteten die chinesischen Gastschüler für die Ferienkinder. Zunächst berichteten sie über Traditionen in ihrer Heimat, probierten kleine Übungen zur Körperbeherrschung aus den traditionellen Sportarten und schließlich

wurde gemeinsam gekocht. Jedes Kind erhielt eine Aufgabe, von Gemüseputzen und -schneiden bis zum Kochen und würzen. Wer wollte durfte sein Essen auch mit Stäbchen einnehmen oder es wenigstens einmal probieren. Dass es allen geschmeckt hat, wurde in Bildern festgehalten.

So nach und nach ging die erste Ferienwoche für alle zu Ende und auf die meisten wartete schon das nächste Erlebnis mit Eltern oder Verwandten. Diese Premiere der Ferienbetreuung schätzten alle Kinder und viele Eltern als gelungen ein, so dass bereits an eine Fortsetzung gedacht ist.

Für das erfolgreiche Gelingen waren zahlreiche Helfer verantwortlich. Deshalb geht ein herzliches Dankeschön an die Leiterin des Internats Frau Scheere und ihr gesamtes Erzieherenteam, an Frau Hübsch, Frau Grünwald, Herrn, Arnold und Herrn Richter von der Jugendkunstschule, Herrn Kempter mit Airbrush, sowie an Frau Winter vom Schlossrestaurant im Grünfelder Park und die Firma Friweika für einen ganz schmackhaften Kesselgulasch!

## Europäisches Gymnasium Waldenburg

*Im Rahmen des Profulfachs Wirtschaft werden am Europäischen Gymnasium Waldenburg ausgewählte Fragen eines Konfliktmanagements besprochen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit Rechtsanwalt Reichardt, der in Zwickau das Mediationszentrum leitet. Die folgenden Ausführungen stellen die Ausbildung zum Mediator vor, die auch als Zusatzqualifikation für Erwachsene angeboten wird.*

## Mediation – eine fernöstliche Heilslehre?

Auch wenn die sprachliche Nähe zur „Meditation“ dies suggerieren mag, hat Mediation nun beileibe nichts mit einer fernöstlichen Heilslehre zu tun.

Mediation ist eine Methode zur konstruktiven Konfliktlösung, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. Es handelt sich dabei um ein außergerichtliches Verfahren, bei dem die Parteien im Rahmen eines freiwilligen, durch den Mediator unterstützten Gesprächs, die Möglichkeit erhalten, ihre Sicht der Dinge zum Ausdruck zu bringen und zusammen mit dem Gesprächspartner Lösungen und verbindliche Regeln zu erarbeiten, die im gegenseitigen Interesse liegen und beiden Parteien vorteilhafte Ergebnisse liefern. So kann sich aus dem ursprünglichen Konflikt eine „Win-Win-Situation“ ergeben.

### Was kann man mit der Ausbildung anfangen?

Sie können sich selbstständig machen. Deshalb achten wir auch eine praxisorientierte Ausbildung, bei der der Ausbilder selbst als Mediator tätig ist oder aber die Mediationsausbildung als sogenannte „Soft Skill“ (Soziale Kompetenz) nutzt, um sich in seiner (bisherigen) Tätigkeit auf dem stark umkämpften Arbeitsmarkt „interessant“ zu machen und seine Situation zu

verbessern. Schon aufgrund der riesigen Einsatzbereiche der Mediation, eröffnet sich die Nutzung der Mediationsausbildung als Zusatzqualifikation. Beispielfähig seien einige Bereiche genannt. Konflikte innerhalb von Unternehmen, zwischen Unternehmen oder Organisationen, in Familiensachen (so z.B. Erbschafts- und Scheidungskonflikt), im Rahmen der pädagogischen Arbeit, der Jugendgerichtshilfe, in Krankenhäusern, etc. Berufsgruppen die von einer Zusatzqualifikation profitieren sind u.a. Rechtsanwälte, externe Berater, Führungskräfte, Mitarbeiter im sozialen Bereich, der Wirtschaft, der Verwaltung, in Krankenhäusern also alle Berufsgruppen, für die der Umgang mit Menschen und den daraus resultierenden Konflikten

unerlässlich ist, die ihre Konfliktbearbeitungs – Kompetenz verbessern möchten.

### Ziel der Ausbildung ist:

- Sie lernen wichtiges Grundlagenwissen und die konkreten Anwendungsgebiete der Wirtschaftsmediation kennen und gewinnen Klarheit über die Rolle des Wirtschaftsmediators.
- Sie lernen die Grundlagen einer konsensorientierten, kontrollierten, rational geführten und gewaltfreien Kommunikation kennen. Dabei spielt auch die nonverbale Kommunikation eine wesentliche Rolle. Sie lernen, Verständigungs- und Kommunikationsstörungen bzw. -hemmnisse zu erkennen. Sie analysieren diese und lernen, sie zu überwinden sowie die Gesprächstechniken zielgerichtet einzusetzen. Darüber hinaus lernen Sie die wichtigsten Moderations- und Präsentationstechniken kennen und wenden diese an.
- Sie können die wichtigsten Methoden, Instrumente und Techniken in der Wirtschaftsmediation anwenden.
- Sie lernen den Ablauf eines Mediationsverfahrens kennen und sind in der Lage, ein Mediationsverfahren selbstständig durchzuführen.





- Sie lernen, unterschiedliche organisatorische Konfliktsituationen zu erkennen, zu analysieren und Strategien für eine erfolgreiche Intervention als Wirtschaftsmediator zu planen und umzusetzen. Sie erlernen dabei die Mehrparteienmediation sowie die Mediation mit Gruppen und Organisationseinheiten.
- Sie überblicken den rechtlichen Rahmen der Wirtschaftsmediation und sind in der Lage, die Rahmenbedingungen und Grenzen im Rahmen Ihrer Tätigkeit zu berücksichtigen.
- Sie erhalten einen Überblick über wirtschaftliche Grundlagen und einen Einblick in Marketingstrategien von Unternehmen. Sie lernen, in welchem Umfeld Sie als Mediator agieren. Sie können dieses Wissen auch für Ihr eigenes wirtschaftliches Handeln umsetzen.
- Sie werden das Gelernte anhand spezifischer und typischer Mediationssituationen für Unternehmen vertiefen und festigen.

Es wird in Zusammenarbeit mit der IHK Chemnitz / Zwickau eine Zertifizierung als Wirtschaftsmediator IHK angestrebt. **Haben Sie Interesse an einer solchen Ausbildung? Bitte wenden Sie sich an das Europäische Gymnasium Waldenburg Dr. Stiehler, Tel.: 037608/4020150 Dr.Stiehler@eurogymnasium-waldenburg.de**



**Vereine und Verbände**

**Diakonie Waldenburg**

Diakonie – Sozialstation Waldenburg e.V.

Die Diakonie-Sozialstation Waldenburg e. V. lädt alle Senioren aus Waldenburg und Umgebung herzlich zu folgenden Veranstaltungen im Seniorentreff Betreutes Wohnen, Obere Kirchgasse 1, ein. Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 14.00 Uhr.

Do 06.10.11 Altersgerechte Gymnastik  
 Di 11.10.11 Kaffeekränzchen  
 Do 13.10.11 Romee-Nachmittag  
 Di 18.10.11 Buchlesung  
 Do 20.10.11 Altersgerechte Gymnastik  
 Di 25.09.11 Malen und Basteln  
 Do 27.09.11 Spielenachmittag  
 Di 01.11.11 Kaffeekränzchen



**Kirchennachrichten**

■ **EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE, Gartenstraße 22, Waldenburg**  
 Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst  
 Mittwoch 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

■ **ADVENTKAPELLE Am Rothenberg 1**  
**Du bist herzlich willkommen**  
**1.Samstag + 3. Samstag im Monat:** 10 Uhr Gottesdienst mit Kindertreff vorher 9.15 Uhr Bibelgespräch  
**2.+ 4. Samstag im Monat:** 10 Uhr Treffen in Gruppen (Orte nach Absprache)  
**9.10.** Pfadfindergruppenstunde 10–15 Uhr: Workshopzeit im Pfadigarten  
**11.10.** Frauenfrühstück mit Kindern 09.00–11.00 Uhr: GLÜCK?!  
**6.10.+13.10.** KIDS & CO (für Schulkinder) 17.00–18.30 Uhr  
 Anfragen und Gespräche sind jederzeit möglich bei:  
 Pastor R. Schulz, 037204/500459  
 Oder Infotelefon 037608 /21334

■ **Kirchennachrichten der St.-Bartholomäus-Kirchgemeinde und der Lutherkirchgemeinde Waldenburg**  
 Gottesdienste:  
**09.10.11**  
 08.30 Uhr Gottesdienst in Schwaben  
 10.00 Uhr Gottesdienst in Ziegelheim  
**16.10.11**  
 08.30 Uhr Gottesdienst in Schlagwitz  
 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Bartholomäus  
 10.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche  
**23.10.11**  
 08.30 Uhr Gottesdienst in Niederwinkel  
 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Bartholomäus

**30.10.11**  
 08.30 Uhr Gottesdienst in Oberwinkel, Kirches  
 17.00 Uhr Gottesdienst einmal anders in der Lutherkirche  
**31.10.11 Reformationstag**  
 08.30 Uhr Gottesdienst in Schwaben  
 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Bartholomäus  
**06.11.11**  
 08.30 Uhr Gottesdienst in Niederwinkel  
 10.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche, Beginn der Friedensdekade  
 14.00 Uhr Gottesdienst in Ziegelheim, mit dem Posaunenchor

■ **Christenlehre in Waldenburg**  
 Klassen 1-3: wöchentlich mittwochs Gemeindehaus Luther  
 Christenlehre: 15.15 – 16.45 Uhr  
 Klassen 4-6: am 12.10. 11 und 02.11. 11  
 14.45 – 16.15 Uhr im Pfarrhaus St. Bartholomäus

■ **nächste Kinderkirche**  
 Sonnabend 12.11.11, 10 – 14 Uhr  
 Pfarrhaus Waldenburg, St. Bartholomäus, August-Bebel-Str. 2  
 Ev.-Luth. St.-Bartholomäus-Kirchgemeinde  
 08396 Waldenburg, August-Bebel-Str. 2



**Öffnungszeiten des Pfarramtes:**  
 Vom 03. bis 24.10.2011 ist das Pfarramt nicht besetzt. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Becker (Tel. 28862)!

Di 09 – 12 und 13 – 18 Uhr  
 Do 09 – 12 Uhr  
 Tel. (03 76 08) 22 585, Pfarrer Becker Tel. 28862, Fax (03 76 08) 28 86 1  
 E-Mail: kg.waldenburg\_stbartholomaeus@evlks.de

**Information der Diakonie-Sozialstation Waldenburg e.V.**

Am 31. August fand die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Vereins statt. Es wurde Rechenschaft über das letzte Jahr abgelegt. Besonders im Bereich der ambulanten Pflege und der Tagespflege konnten wir einen Zuwachs der Leistungen verzeichnen. Bei der Kurzzeitpflege haben sich die Auslastungsprobleme der letzten Jahre fortgesetzt. Deshalb muss die Kurzzeitpflegeeinrichtung leider zum 30. September geschlossen werden. Aber es gibt auch alternative Möglichkeiten für Patienten, die vorübergehend stationär gepflegt werden müssen. Die umliegenden Pflegeheime bieten Betten für Kurzzeitpflege an. Und wenn das Waldenburger Pflegeheim fertiggestellt ist, wird auch dort Kurzzeitpflege möglich sein. Wir wollen in unserem Haus der Diakonie ab November dieses Jahres eine neue Gruppenbetreuung für Menschen mit zusätzlichem Betreuungsaufwand beginnen. Das Angebot richtet sich besonders an demente Personen, die ihren Alltag nicht mehr allein meistern können. Sie werden in einer kleinen Gruppe individuell betreut und gefördert. Dadurch können auch die pflegenden Angehörigen entlastet werden. In diesem Jahr feierte unser Diakonie-Verein sein 20jähriges Bestehen. Wir sind froh und dankbar, dass unsere Arbeit über einen so langen Zeitraum angenommen wurde, wir vielen Menschen Hilfe und Unterstützung geben konnten. Das Wohl unserer Patienten soll auch in Zukunft im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen.

*Angelika Reißmann, Pflegedienstleiterin*

# Volkssolidarität

## Ortsgruppe Waldenburg

### Veranstaltungen im Monat Oktober



**Wir laden herzlich ein:**

- 05.10.2011 13.30 Uhr Wandern der Ortsgruppe, Treff: Parkplatz Lustgarten
- 06.10.2011 Wassergymnastik in Glauchau, Abfahrt 14.00 Uhr ab Penny...
- 07.10.2011 Ungarischer Abend im Wasserschloss Klaffenbach, Abfahrt siehe Einladung
- 09.10.2011 Fahrt nach Weimar zum Zwiebelmarkt, Abfahrt siehe Einladung
- 10.10.2011 18.00 Uhr Gymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 12.10.2011 16.00 Uhr Tanzgymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 13.10.2011 14.00 Uhr Skat- und Rommé-Nachmittag im Vereinshaus
- 15.10.2011 Herbstgala des Kreisverbandes im Stadttheater Abfahrt siehe Einladung
- 17.10.2011 18.00 Uhr Gymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 18.10.2011 14.00 Uhr Kraftfahrerschulung im Vereinshaus
- 19.10.2011 Weinfest in Niederwinkel, Abfahrt siehe Einladung
- 20.10.2011 Wassergymnastik in Glauchau, Abfahrt 14.00 Uhr ab Penny...
- 22.10.2011 Chorsinfonisches Konzert in der Sachsenlandhalle Glauchau
- 24.10.2011 18.00 Uhr Gymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 25.10.2011 14.00 Uhr Brettspielnachmittag im Vereinshaus
- 26.10.2011 16.00 Uhr Tanzgymnastik in der Franz-Mehring-Schule

**Vorschau für November 2011**

- 01.11.2011 Kraftfahrerschulung
- 01.11.2011 Zwinger Trio in der Stadthalle Chemnitz
- 02.11.2011 Wandern der OG
- 08.11.2011 Kraftfahrerschulung
- 10.11.2011 Skat- und Rommé-Nachmittag
- 15.11.2011 Kraftfahrerschulung
- 16.11.2011 Kegel- und Spielspass
- 22.11.2011 Weihnachtsbasteln
- 29.11.2011 Brettspiele-Nachmittag
- 30.11.2011 Weihnachtsausfahrt nach Schneeberg

Für Rückfragen bzw. Anmeldungen sind für Sie da Herr Franke Telefon 037608/21565, Frau Bacher 037608/21651, Frau Demmler 037608/3284, Frau Mühleisen 037608/21449, Frau Wörz 037608/21957, Reisebuchungen weiterhin unter 03763/789921, Ansprechpartner für soziale Leistungen Sozialstation Meerane Oststraße 55 03764/76809, Zentralküche für Mahlzeitendienst 03763/172164 oder 172165, Voranmeldungen für alle Veranstaltungen bitte umgehend an o. gen. Ansprechpartner

## Geschichtsverein Waldenburg e.V.



Wir möchten nochmals an den Vortrag „Handwerks- und Industriegeschichte des 19. Jahrhunderts in Waldenburg“ von Joachim Weinert am Donnerstag, dem 13. Oktober, 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, erinnern (Anzeige erschien ausführlich im Stadtboten September 2011)

### Kulturelles

## Veranstaltungsplan Oktober

- 16.10. 10.00–17.00 Uhr Schaubacken zum Tag des traditionellen Handwerks im Denkmalhof Franken
- 16.10. 14.30 Uhr Parkführung ab Grünfelder Schloss
- 26.10. 19.00 Uhr Prof. P. Damm – Hornist – Mozart, das Horn und ich; Vortrag mit Musik
- 31.10. 10.00–16.00 Uhr Führungen in der St. Anna-Fundgrube Wolkenburg
- 31.10. 14.30 Uhr Parkführung

## Eine Büste kehrt zurück



Der Familie Zobelt in Callenberg ist es zu verdanken, dass die Büste von Otto Victor I. von Schönburg-Waldenburg nach vielen Jahren wieder der Allgemeinheit zur Verfügung steht. Der Klempnermeister Ernst Schubert, der Großvater von Frau Zobelt, hatte 1945 den Auftrag bekommen, nach dem Abriss des Denkmals im Lustgarten, die Büste einzuschmelzen. Ein Glück für uns heute, dass Ernst Schubert dieser Weisung nicht nachkam und die Büste bei sich im Haus Markt 7 über den langen Zeitraum einmauerte und damit versteckt hielt.

Der Erhalt der Büste verdient unsere Hochachtung, da ja gerade in der Nachkriegszeit dieses Verhalten als politisches Vergehen gewertet und mit härtesten Strafen geahndet worden wäre. Als das Haus 1987 verkauft wurde, legte Herr Zobelt diese Büste aus der Einmauerung frei und nahm sie mit in sein Haus nach Callenberg. Seit einiger Zeit trug sich Familie Zobelt bereits mit dem Gedanken, die Büste an die Stadt Waldenburg zurückzugeben. Aufgrund der Vermittlung von Frau Christel Mehlhorn vom Waldenburger Geschichtsverein kam es dann am 29. August 2011 zu einer Übergabe an die Stadt Waldenburg.

Unser herzlicher Dank geht nun an Frau Zobelt und ihre Familie.

Von Interesse ist auch der Verbleib des Postaments. Wer etwas dazu mitteilen kann, bitte im Museum (Telefon 037608/22519) melden.

*Geschichtsverein Waldenburg e.V. und die Stadt Waldenburg*



Das Otto Victor-Denkmal im Lustgarten in Waldenburg  
Foto: F. 11601-Linnig

# 66 Jahre im Versteck – Büste des Fürsten Otto Victor taucht wieder auf

Ältere Waldenburger erinnern sich noch daran – an das Denkmal des Fürsten Otto Victor I. von Schönburg-Waldenburg (1785 – 1859) im Lustgarten. Es wurde im Jahre 1945 zerstört, den neuen Machthabern war der Anblick einer Bronzebüste des Mannes unerträglich, der die Stadt und ihre Entwicklung im 19. Jahrhundert geprägt hat. In der Nachkriegszeit geriet das verschwundene Denkmal in Vergessenheit, aber in den letzten Jahren tauchten unbestimmte Gerüchte auf, wonach die Büste vielleicht doch nicht zerschlagen und eingeschmolzen worden sei.

Mitte August 2011 verbreitete sich die abenteuerliche Nachricht wie ein Lauffeuer zunächst unter den Mitgliedern des Waldenburger Geschichtsvereins: Otto Victor ist wieder aufgetaucht! Am 29.8.2011 war es dann soweit: die Büste des 2. Fürsten von Schönburg wurde dem Heimatmuseum übergeben.

Die fast unglaubliche Wiederentdeckung dieses sowohl historisch als auch künstlerisch wertvollen Werkes ist der Grund, über die Entstehung des Denkmals und seine Bedeutung zu berichten.

Die Einweihung des Denkmals fand am 23. April 1880 als Höhepunkt und Abschluss einer Reihe von Festtagen in Waldenburg statt. Anlass der Feierlichkeiten war die Silberhochzeit des Fürsten Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg (1819 – 1893) und der Fürstin Pamela (1837 – 1901) und die Hochzeit ihres Sohnes, des Erbprinzen Victor von Schönburg (1856 – 1888) mit der Prinzessin Lucie von Sayn-Wittgenstein-Berleburg (1859 – 1903).

Das junge Brautpaar war bereits am 21.4. mit dem Mittagszug in der „beflagten, bekränzten und mit Guirlanden geschmückten Stadt“ eingetroffen. Die Bauern der umliegenden Dörfer bildeten einen festlichen Reiterzug, ein „Bauernreiten“, der das Brautpaar vom Bahnhof zum Schloss geleitete. Es ist heute weitgehend unbekannt, dass es auch im Schönburger Land dieses Brauchtum gab, für das das benachbarte Altenburg so bekannt ist. Am Abend fand dann ein großer Fackelzug der Seminaristen mit aufwendiger Choreografie statt.

Am nächsten Tag wurde das Erbprinzenpaar in der Schlosskapelle getraut. Vor genau 25 Jahren, am 22. April 1855, hatte in Warschau die Trauung des Fürstenpaares

stattgefunden, mit einer großen Gratulationscour wurden beide Ereignisse gewürdigt. Musikalisch umrahmt wurden das Fest vom Chor der Seminaristen und der seit 36 Jahren amtierende Seminardirektor, der 73-jährige Schulrat Dr. Friedrich Wilhelm Schütze (1807 – 1888), überbrachte die Glückwünsche des Seminars. Ein großer Hofball schloss den Tag ab.

Zu diesem Doppelfest wollten die Städte und Gemeinden des Schönburger Landes mit der Errichtung eines dem Vater des Fürsten gewidmeten Denkmals beitragen und der dritte und letzte Festtag stand ganz im Zeichen der Denkmalsweihe. Um 9 Uhr versammelten sich im Lustgarten die Vereine, Schützen und Turner, die fürstlich-schönburgischen, königlich-sächsischen und städtischen Beamten und der Chor der Seminaristen eröffnete mit dem Gesang des Chorals „Lobet den Herren“ die Feierlichkeit. Die fürstliche Familie erschien und Oberpfarrer Dr. Schumann begann mit der Weiherede, in deren Mittelpunkt er „das wohlthätige Wirken des hochseligen Fürsten Otto Victor“ stellte.

Als anschließend die Verhüllung fiel, erblickten die Waldenburger und ihre Gäste die Bronzebüste des Fürsten. Sie krönte einen von dem Dresdner Architekten Bernhard Senf entworfenen Unterbau von rotem Rochlitzer Porphyrt und weißem Sandstein.

Die Büste zeigt den Fürsten in Zivil und nicht dem damals herrschenden Zeitgeist entsprechend in Uniform. Es ist bezeichnend für den Fürsten, dass er sich zu Lebzeiten ungeachtet seines Generalsranges stets in Zivil abbilden ließ. Für seine Person bevorzugte er einen bescheidenen, fast bürgerlichen Lebensstil und das widerspiegelt auch das 21 Jahre nach seinem Tode errichtete Denkmal. Auf der linken Seite trägt er den Stern des sächsischen Hausordens der Rautenkrone, ein Indiz dafür, dass sich das Verhältnis zwischen dem Hause Schönburg und dem Hause Wettin nach jahrhundertelangen Auseinandersetzungen entspannt hatte.

Der Schöpfer dieser Plastik war der damals 43-jährige Bildhauer Hermann Rudolf Hultzsch (1837 – 1905). Er hatte bereits in sehr jungen Jahren mit einer gelungenen Porträtplastik der Begründerin der Lauchhammerschen Eisengusswerke, Benedicta Margareta von Löwendal (1683 – 1776), die Förderung des Grafen Detlev von Einsiedel

(1773 – 1861) auf Wolkenburg erlangt und damit auch die ersten künstlerischen Kontakte ins Muldental hergestellt. Graf Einsiedel ermöglichte seine weitere Ausbildung bei dem damals führenden sächsischen Bildhauer Ernst Rietschel (1804 – 1861). Hultzsch schuf in rascher Folge zahlreiche Bildwerke, besondere Anerkennung fand seine Mitarbeit am Mausoleum des englischen Prinzgemahls Albert in London. Als sein Hauptwerk gilt das 1876 geschaffene Standbild Albrecht des Beherzten im Burghof der Albrechtsburg in Meißen, das 1948 eingeschmolzen wurde. Viele andere seiner Werke erlitten ein gleiches Schicksal, daher besitzt die nun wieder aufgefundene Büste über den historischen Wert hinaus einen besonderen Rang.

Auf der Vorderseite des Denkmals befand sich ein bronzenes Medaillon mit einem Doppelporträt des Jubelpaares, das von dem Bildhauer Oskar Rassau (1843 – 1912) geschaffen wurde. Rassau erhielt seine Ausbildung von 1864 bis 1868 an der Kunstakademie Dresden und gehörte – wie auch Hultzsch – zu den bekanntesten und produktivsten sächsischen Bildhauern der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Viele seiner Denkmalsplastiken und sakralen Bildwerke sind noch erhalten, eines seiner bekanntesten Werke ist der Schiller-Körner-Brunnen in Dresden.

Auf der Rückseite des Denkmals für den Fürsten Otto Victor waren die Gemeinden aufgeführt, die zur Errichtung des Denkmals beigetragen haben. Seitlich befanden sich zwei Bibelsprüche „Das Gedächtnis des Gerechten bleibt im Segen“ ((Spr. 10,7) und „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen“ (Matth. 5,7). Sie weisen auf seine zahlreichen karitativen und pädagogischen Stiftungen hin, allein die Stadt Waldenburg verdankt ihm das Schullehrer-Seminar (heute Euro-Gymnasium), das Naturalienkabinett und das nach seiner ältesten, mit 11 Jahren verstorbenen Tochter Caroline benannte Krankenhaus.

Es bleibt zu wünschen, dass die Büste nach der notwendigen denkmalpflegerischen Bearbeitung und Restaurierung einen angemessenen Platz finden wird – die Stadt Waldenburg könnte damit einen weiteren, überraschenden Anziehungspunkt gewinnen.

Arnd-Rüdiger Grimmer



## Volkssolidarität, OG Niederwinkel

12.10.2011, 14.00 Uhr Herbstball  
gemeinsam mit den Senioren aus Wolkenburg/Kaufungen (Disco)

## Die Sächsische Mozart- Gesellschaft e.V. Freundeskreis Walden- burg lädt ein



am 26. Oktober 2011,  
um 19 Uhr, in die Bibliothek  
des Schlosses Waldenburg  
„Mozart, das Horn und ich“  
Vortrag mit Prof. Peter Damm

Wir freuen uns, dass Peter Damm, legendärer Solohornist der Sächsischen Staatskapelle Dresden, bei uns zu Gast ist.

In kurzweiliger Form berichtet er aus seinem Leben und seinen Erfahrungen im Umgang mit den Hornkonzerten von Wolfgang Amade` Mozart und den Bereicherungen, die er durch sie erfahren hat. Diese belegt er mit verschiedenen musikalischen Beispielen.

Eintritt 10 Euro, ermäßigt 6 Euro  
Karten über Buchhandlung Grigo, Telefon 037608 21509 und Tourismusamt im Schloss, Telefon 037608 21000



## Neuigkeiten vom SV Waldenburg 1844 e.V.

Viel Fußgetrappel und fröhliches Gelächter schallte am Vormittag des 12. August 2011 vom Gelände des SV Waldenburg, denn an diesem Tag wurde das erste Kinderturnier des Vereins ausgetragen.

Versammelt hatten sich die Kinder des Kinderlandes Waldenburg, welches mit 2 Gruppen vertreten war, die Schatzkiste Waldenburg, die Kindertagesstätte Wilhelmshöhe Friedrichsgrün, das Kinderland Muldental Wolkenburg sowie die Kindertagesstätte Schwalbennest aus Langenleuba/Oberhain. Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“ um einen Großen Pokal, den leider wie immer nur einer gewinnen kann. Obwohl jede Mannschaft alles für seine Mannschaft und seinen Kindergarten gegeben hatte stand nach spannenden Spielen und einem anstrengenden Vormittag die Mannschaft Kinderland/ Altstadt I als Sieger fest.

### Die Platzierungen:

1. Kinderland Waldenburg/Altstadt  
1. Mannschaft
2. Kinderland Waldenburg/Altstadt  
2. Mannschaft

3. KiTa Wilhelmshöhe Friedrichsgrün
3. Kinderland Muldental Wolkenburg
3. KiTa Schwalbennest Langenleuba/Oberhain
3. Schatzkiste Waldenburg

Die vier dritten Plätze sind kein Druckfehler. Da jedes Kind eine Medaille mit nach Hause nehmen sollte gab es für die Sieger Goldmedaillen, die Zweitplatzierten Silbermedaillen sowie für die verbleibenden Mannschaften Bronzemedaillen. Um die Wartezeit zwischen den Spielen für die Kleinen nicht zu lang werden zu lassen, konnten sich die zukünftigen „Fußballstars“ beim Torwandschießen die Zeit vertreiben. Der Tag wird beiden Seiten sicher noch lange in Erinnerung bleiben und hat allen viel Spaß und Abwechslung gebracht. Der Verein gratuliert allen Siegern, denn Verlierer gab es an diesem Tag keine.

Wir bedanken uns bei den Tagesstätten für das entgegengebrachte Vertrauen und den wunderschönen Vormittag.

Bis zum nächsten Jahr!

*Die Vereinsführung  
des SV Waldenburg 1844 e. V.*

## Spielplan des SV Waldenburg 1844 e.V.

	Heim	Gast
08.10.2011	9.00 Uhr E-Junioren	SV Lok Glauchau-Niederl.
08.10.2011	10.30 Uhr F-Junioren	SV Lok Glauchau-Niederl.
08.10.2011	15.00 Uhr Frauen SV Waldenburg 1844	TuS Falke Rußdorf
09.10.2011	10.30 Uhr D-Junioren	SpVgg. Reinsdorf-Vielau
15.10.2011	13.00 Uhr B-Junioren	SV Weißbach 1864
16.10.2011	13.00 Uhr SV Waldenburg 2	FV Wolkenburg 1922
16.10.2011	15.00 Uhr SV Waldenburg 1844	TuS Pleiða
29.10.2011	11.00 Uhr B-Junioren	TSV Crossen
29.10.2011	13.00 Uhr SV Waldenburg 2	Oberlungwitzer SV 2
29.10.2011	15.00 Uhr SV Waldenburg 1844	Oberlungwitzer SV

## Jugendfeuerwehrlager – Endlich war es soweit

Am Freitag, den 26. August war es endlich soweit. Das jährliche Zeltlager der umliegenden Jugendfeuerwehren fand in Waldenburg statt. Der Grund hierfür war das 50 jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Waldenburg. Wie jedes Jahr nahmen auch die Kameraden und Kameradinnen aus Glauchau, Reinholdshain, Wernsdorf und Schlagwitz teil. Neu dabei in diesem Jahr war die Jugendfeuerwehr aus Remse. Das Zeltlager fand auf dem Gelände des Gemeindehauses der Luthergemeinde und der Altstädter Grundschule statt, wo wir die Turnhalle und deren Sanitäreanlagen nutzen durften. Hierfür bedanken sich alle Mitglieder der Waldenburger Jugendfeuerwehr recht herzlich.

Die Jugendlichen erlebten an diesem Wochenende unter anderem eine spannende Schnitzeljagd, Spiel und Spaß in der Turnhalle, einen Fackelumzug durch den Grünfelder Park und vieles mehr. Am Sonntag, den 28. August hieß es voneinander Abschiednehmen, aber alle verließen das Zeltlager trotz des Abschiedes mit einem lachenden Auge, denn Tränen vergoss der Himmel am Samstag genug.

Vielen Dank auch an unsere beiden Jugendwarte Falko Müller und Sascha Mühleisen, sowie ihre fleißigen Heinzelmännchen im Hintergrund, die uns das tolle Wochenende ermöglichten.

*Die Kinder der Jugendfeuerwehr Waldenburg*

## 50 Jahre Jugendfeuerwehr – 50 Jugendliche waren Feuer und Flamme

Mit großem Staunen werden die Schüler der Altstädter Grundschule am 25. August etwas Neues auf dem Schulhof wahrgenommen haben. Fast wie Pilze schossen über Nacht neben der Turnhalle ein großes Zelt und eine Gulaschkanone der Freiwilligen Feuerwehr Waldenburg aus dem Boden. Und als ob das noch nicht merkwürdig genug war, tauchten auch auf dem benachbarten Grundstück des Pfarramtes mehrere große Mannschaftszelte auf. Die Antwort ist jedoch ziemlich einfach. Statt Zauberei war dies das Werk der Jugendfeuerwehr Waldenburg, welche vom 26. August bis zum 28. August ihren 50. Geburtstag feierte. Zu diesem runden Jubiläum veranstaltete die Jugendfeuerwehr Waldenburg das alljährlich stattfindende Zeltlager. Den Einladungen folgten unsere befreundeten Jugendfeuerwehren aus Schlagwitz, Glauchau, Reinholdshain, Wernsdorf und Remse, sodass wir das Wochenende mit, welch Zufall, insgesamt 50 Mädchen und Jungen bestreiten konnten. Pünktlich 18:00 Uhr wurde das Zeltlager am Freitag durch den Jugendwart Sascha Mühleisen und den Wehrleiter Manfred Wörl eröffnet. Von da an reihte sich eine interessante Aktion an die nächste. Beginnend bei Mannschaftsspielen, einer Team-Olympiade und einem Völkerball-Wettkampf konnten die Jugendlichen ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen. Und ganz nebenbei über den Tellerrand schauen und neue Freundschaften schließen. Die Atmosphäre ist dabei eine ganz besondere. Das gemeinsame Essen, gemeinsame Toben und nicht zuletzt die naturnahen Schlafplätze in einem Mannschaftszelt sorgen dafür, dass jedes Jahr dieses Wochenende unvergessen bleiben soll. Nicht von ungefähr ist das Zeltlager das abso-

lute Highlight einer Jugendfeuerwehrfrau oder eines Jugendfeuerwehrmannes. Da machte den Jugendlichen am Samstag nicht mal der Regen etwas aus, der unsere Pläne leider sehr durchkreuzt hat. Aus einem Fußballturnier im Freien wurde ein Völkerballspiel in der Turnhalle, aus einem gemütlichen Spaziergang durch den Grünfelder Park zur Team-Olympiade wurde eine kleine Runde, und aus einem Fackelumzug zur Schloßernacht wurde ein kleiner Sternmarsch an der Schule vorbei. All das sollte jedoch die gute Stimmung nicht trüben. Nach der Siegerehrung wurde das Zeltlager am Sonntagvormittag geschlossen. Und so gingen die Mädchen und Jungen mit vielen tollen Eindrücken nach Hause.

Um ein solches Zeltlager stemmen zu können, war im Vorfeld ein großer organisatorischer Aufwand vonnöten. Ein herzliches Dankeschön geht dabei an die Schulleitung der Altstädter Grundschule, welche uns den notwendigen Platz und Hilfe angeboten hat und ohne die die Kinder pitschnass ihre Mahlzeiten hätten einnehmen müssen. Ein weiterer Dank gebührt Pfarrer Becker, der uns das Grundstück am Pfarramt überlassen hat, auf dem unsere Zelte Platz fanden. Auch die Muttis und Papis unserer Kinder trugen mit ihren Kochkünsten maßgeblich zum Gelingen bei, wofür ich ein großes Kompliment und meine vollste Dankbarkeit aussprechen möchte. Und natürlich ein großes Dankeschön an alle Hel-



ferinnen und Helfer, die unermüdlich mit anpackten um Zelte aufzubauen, Würstchen zu wenden, die Team-Olympiade zu unterstützen – es würde den Rahmen sprengen alle aufzuzählen. Der Lohn für die Bemühungen waren die 50 ständig lächelnden Jugendlichen des Wochenendes. Dieses Jubiläum zeigt uns, dass unsere Jugendfeuerwehr seit nunmehr 50 Jahren zwei wichtige Aufgaben erfüllt. Zum einen wird für unsere Feuerwehr der dringend benötigte Nachwuchs gesucht und gefunden, zum anderen bieten wir den Jugendlichen ein tolles Hobby an. Entgegen dem Klischee geht es uns nicht darum in erster Linie die „Helden von Morgen“ heranzuzüchten. Vielmehr bieten wir den begeisterten Jugendlichen in Gruppen nachmittags einen Platz um sich selbst zu verwirklichen. Anstatt auf anstrengenden Lehrveranstaltungen halbe Feuerwehrfrauen oder Feuerwehrmänner zu erziehen, möchten wir durch unsere Präsenz zu örtlichen Festen wie der Parkkunst oder dem Schulfest unseren bescheidenen Beitrag leisten, und helfend der Gesellschaft entgegen treten. Und erwähnt sei hier, dass für die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr keinerlei Kosten entstehen. Wir freuen uns über Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 18 Jahren, die Spaß haben anderen zu helfen, gerne neue Leute kennenlernen möchten oder noch auf der Suche nach einem Hobby sind. Interessierte können völlig unverbindlich mal bei uns vorbeischauen. Im Internet gibt es weitere Infos und unseren Dienstplan unter [www.Jugendfeuerwehr.FFW-Waldenburg.de](http://www.Jugendfeuerwehr.FFW-Waldenburg.de) oder fragt unsere Jugendfeuerwehr-Mitglieder, die ich auf diesem Weg grüßen möchte. Ich könnte mir keine tollereren Leute vorstellen. Komm vorbei – sei dabei!

*Sascha Mühleisen, Jugendwart  
der Freiwilligen Feuerwehr Waldenburg*



## In eigener Sache . . .

Sehr geehrte Bürger der Stadt Waldenburg,

in den letzten Wochen häuften sich Ihre berechtigten Beschwerden, dass der monatlich erscheinende Waldenburger Stadtbote einfach nicht ordnungsgemäß und termingerecht bei Ihnen in den Briefkästen ankommt. In einigen Ortsteilen ist die Verteilung unzuverlässig und mangelhaft.

Dafür möchten wir uns bei Ihnen entschuldigen!

Wir sind Ihren Reklamationen stets nachgegangen und haben Stellungnahmen der Verteilerfirma gefordert. Die Reaktionen sind unbefriedigend und stellen die Mängel nicht ab. Wir wollen die gute Arbeit von Verwaltung und Druckerei nicht länger diffamieren lassen.

Deshalb haben wir uns entschlossen, den Verteildienst zu wechseln.

Ab der Oktoberausgabe wird der Waldenburger Stadtbote von einer anderen Firma ausgetragen. Wir gehen davon aus, dass die Verteilung dann funktioniert.

Sollten in einzelnen Fällen eventuell doch Probleme auftreten, können Sie sich gern persönlich an unseren „Kummerkasten“ – Telefon 03764 791536 – wenden.

Wir werden uns dann sofort um Klärung der Angelegenheit bemühen.

Vielen Dank für Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

Das Team der  
Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH

IMPRESSUM: Der WALDENBURGER STADTBOTE erscheint monatlich. Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte.

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Stadt Waldenburg, Herr Bernd Pohlers, 08396 Waldenburg, Markt 1, Telefon (03 76 08) 123-0, Fax (03 76 08) 123-10, e-mail: k.kirsten@waldenburg.de, <http://www.waldenburg.de>, Tourismusamt  
Telefon (03 76 08) 2 10 00.

Gesamtherstellung: SCHWARZ DRUCK, Werbung und Verlag GmbH, Guteborner Allee 8, 08393 Meerane, Telefon (0 37 64) 79 15-0, Fax (0 37 64) 79 15-38, [info@schwarz-druck-meerane.de](mailto:info@schwarz-druck-meerane.de), [www.schwarz-druck-meerane.de](http://www.schwarz-druck-meerane.de).